



Buddhismus kam im 6. Jahrhundert A.D. nach Japan. Jodo-Shinshu wurde von Shinran (1173-1263) gegründet. Auf Englisch nennt man diesen oft „Shin-Buddhism“. Dieses „Shin“ kommt vom „Shin (真) in „Jodo-Shinshu (浄土真宗)“ und bedeutet Wahrheit (真実). Jodo-Shinshu lehrt, dass Buddhismus für alle Menschen ohne Unterschied und Bedingung existiert...

Anlässlich der Gründung der Hoju Group (宝樹会) Hideo Okamoto

Vorsitzender Tokusenji Tempel,
Präfektur Shimane, Japan

Ich bin sehr erfreut und dankbar über den Anlass der Gründung der Hoju Group und der Gruppenpublikation „Sakura Journal“.

Ich habe bis jetzt dreimal Wien besucht und Einheimischen über japanische Kultur und Buddhismus erzählt. Als Ausdruck meiner feierlichen Glückwünsche zur Gründung möchte ich meine Eindrücke zu dieser schildern. Der Name der Vereinigung ist „Hoju-Group“, welchen ich für einen guten Namen halte.

„Hoju (宝樹)“ bedeutet „Baum des Schatzes“ und dieser Baum wächst natürlich auf dem grossen Grund. Dieser Setzling, dessen Wurzeln im grossen Grund spriessen, wächst kraftvoll, verbreitet seine Wurzeln, bekommt einen immer dickeren Stamm, spreizt seine Äste aus, wird voll von Blättern und blühenden Blüten, und trägt Früchte.

Falls man diesen Setzling auf Beton setzen wollte, könnte er weder Wurzel schlagen noch wachsen und würde allmählich eingehen.



Erzählung unter dem Baum (1)

Sprechen wir nun also über Buddha. Er wurde vor etwa 2500 Jahren in Indien geboren. Sein Name war Gautama Siddharta. Nachdem er Buddha wurde, war sein Name Shakyamuni Buddha. In Sanskrit bedeutet Buddha „Der Erwachte“.

So betrachtet kann man meinen, der grosse Boden hat wunderliche Kräfte, und auch der Baum hat wundersame Kraft. Der Baum hat Kraft für kräftiges Wachstum. Aber obwohl er diese Kraft hat, ist es entscheidend, auf welchem Untergrund er eingesetzt wird. So wie erwähnt wirkt die Kraft des Bodens langsam und ohne Unterbrechung bis zum Ende des Wachstums des Baumes. Das ist wahrlich erstaunlich.

Diese Kraft des grossen Bodens und der Baum, der erst nach deren Empfang groß und kraftvoll wächst. Buddhismus verwendet diese Beziehung zwischen grossem Boden und Baum, um als Gleichnis die Beziehung zwischen Buddha und Menschen zu schildern.

Der große Boden ist im Buddhismus „Jodo“. Der Baum ist „Mensch“.

„Jodo“ schildert symbolisch den großen Boden, wo Amida Buddhas Kraft wirkt.

Amida Buddhas Kraft ist Wirkung von „Jihi“ und „Chie“.

„Jihi“ ist der Wunsch, alles retten zu wollen. „Chie“ ist eine Kraft zu durchschauen, ob etwas Wahrheit ist oder nicht. In einem Wort schildert man dies als „Daijhi“.

Dies ist eine große Kraft, die die Wurzel menschlicher Irrwege beleuchtet, diesen Mensch erwachen lässt und ihn retten will.

Menschen bekommen „Daijhi“s Wirkung, die aus Amida Buddhas „Jihi“ und „Chie“ besteht, und wie ein Setzling, der anfangs klein und schwach war und ohne Verständnis, dann allmählich wächst und gut verstehend, was groß, stark und wichtig ist, selbst sicher geht, und die Kraft erhalten wird, welche auf Menschen in Not und Schwäche wirkt.

Man denkt, ohne „Daijhi“s Wirkung zu bekommen kann man auch groß und stark werden. Aber diese Größe und Stärke haben andere Bedeutung. Ich glaube normalerweise meint man damit, daß man größer und stärker als andere Menschen gegen diese gewinnen kann. Aber wenn man auf Amidas „Jodo“ als Boden lebt, wird die Größe auch andere Menschen umfassen können, und Stärke bedeutet eine Kraft, die sich für andere nützlich machen kann.

Die anfängliche kleine Lebensweise war, nur für sich selbst zu leben. Die Kraft des großen Bodens, die „Jodo“ heißt, erschafft eine große Lebensweise, die für alle lebt. Somit hat man Größe und Stärke, jedoch die Mentalität ist eine andere.

Man nennt „Hoju (Schatzbaum)“ so, weil man für andere groß und stark geworden ist, was man mit „Ho (Schatz)“ schildert. „Ho“ ist goldene Farbe, die man zur farblichen Schilderung Amida Buddhas verwendet.

Das ist die Farbe von Amida. Also schildert man „Hoju“ als Baum, welchen Amidas Wirkung erreicht und erfüllt.

Ich denke, es wäre sehr dankenswert, wenn durch die Aktivität der Hoju Group ein oder mehrere solche Bäume in Wien, in Europa wachsen würden.

Ich bitte um Ihre Unterstützung.

